

Regierungs - **Justiz - Skandal** - Nds. -Oldenburg-

Syndikats- Prozeß : Niedersachsens bedient sich NS-Rechts

OLG-Präsident Dr. Kircher ordnet Strafverfahren gegen LzO-Opfer und Völker (www.bohrwurm.net) an
[übliche Masche: "üble Nachrede"]

" Die Ladung "

Termin:

20. Mai 2010, 09:00 Uhr

Landgericht Oldenburg [Az- 12 Ns 155/09]

Saal: Siehe Aushang

26135 Oldenburg ,Elisabethstraße 7

...der Prozess geht weiter...

Ein Paradebeispiel dafür, was Richter gelegentlich darunter verstehen, wenn sie im Namen des Volkes (oder de facto schwerkorrupter Banker, Politiker und Wirtschaftler) URTEILEN Die Verhandlung ist öffentlich. Für unsere Bürgerinnen und Bürger eine Lehrstunde der **Oldenburger Justiz.**

Thema:

"Wie die Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) sich gemeinschaftlich mit einschlägigen Richtern, Staatsanwälten und Politikern in Oldenburg **illegal** eines angeblich geltenden NS-Vollstreckungs-Sonderrechtes aus 1933 für eine damalige Staatsbank -LzO- des ehemaligen Freistaates Oldenburg im Dritten Reich [gegen ausdrückliches Verfassungsverbot] bedient, entgegen des heute geltenden niedersächsischen Sparkassenrechts von 2004".

Aussage:

Die Landessparkasse zu Oldenburg täuscht vor, gem. §16 LzO-Gesetz vom 3.7.1933 ein "Vollstreckungs-Sonderrecht" zu besitzen, demzufolge Sie sich selbst gerichtliche vollstreckbare Zwangsvollstreckungs- Urteile erstellen kann. Dabei gilt dann allein ihr "Antrag" auf Vollstreckung in Immobilien und alle sonstigen Vermögenswerte als "Vollstreckbares Urteil".

Alle Sparkassenkunden werden damit heimlich und ohne ihr Wissen der "sofortigen Vollstreckung" unterworfen. Dieser totale Rechtsverlust wird in den AGB der Landessparkasse verschwiegen. Es handelt sich um eine der Öffentlichkeit bisher vorenthaltene illegale Vollstreckungs- und Rechtsbeugevereinigung.

In Oldenburg hat der OLG-Präs **Dr.Gerhard Kircher** das illegale NS-Vollstreckungsrecht aus 1933 konkludent als für die Sparkasse LzO in Oldenburg geltendes "Sonderrecht" erklärt- ebenso Generalstaatsanwalt Horst-Rudolf Finger, LG Präsident Gernot Schubert sowie der LOSTA der Staatsanwaltschaft Roland Herrmann.

Die Genannten haben in Oldenburg dazu das gesamte Beschwerderecht de facto "außer Kraft" gesetzt. Generalstaatsanwalt H.R. Finger hat gemeinsam mit dem Vorstand der LzO eine "Oldenburger Bürgerstiftung" gegründet. Dort sitzt er mit dem Vorstand der LzO zusammen im Vorstand. Strafanzeigen wegen der gesetzlosen Zwangsversteigerungen gegen die beteiligten Amtsträger werden formularmäßig mit Einheits-Phrasen abgewiesen : " Ich habe geprüft, jedoch nichts gefunden, das Verfahren wurde daher "ohne Ermittlungen" eingestellt...

Der OLG-Präs. verweigert den Vollstreckungsopfern die Gewährung von Prozeßkostenhilfe für die Zivilverfahren, um diesen die Möglichkeit abzuschneiden, die illegalen Zwangsentziehungen zivilgerichtlich nachprüfen lassen zu können.

Darauf abgestimmt, verweigert der so genannte 1. Strafsenat OLG- Oldenburg [Robert **Suermann**, Lothar **Fink** und Anna Margarete **Hilke-Eggerking**] die Gewährung von Prozeßkostenhilfe, um den Opfern die Möglichkeit abzuschneiden, im strafrechtlichen Klageerzwingungsverfahren die illegalen Verfahrenseinstellungen des LzO-nahen Generalstaatsanwalts zugunsten des Vorstandes der LzO gerichtlich überprüfen zu lassen.

Der OLG-Präsident hat unter diesen Bedingungen ein Strafverfahren wegen "**übler Nachrede**" inszeniert, um offenbar der Öffentlichkeit zu demonstrieren, daß die Bürgerschaft rigoros der Strafverfolgung mit peinlich-dümmlichen Vorwürfen der "Beleidigung, Verleumdung oder nach Möglichkeit der "falschen Verdächtigung" ausgesetzt wird, wenn über Korruption und kriminelles Handeln der LzO- Richter-Bandenorganisation Beschwerde geführt wird.

Die gesamte eindeutig kriminelle Rechtsbeuge- und Vollstreckungs-Organisation wird gedeckt durch den Nds. Ministerpräsidenten **Christian Wulff**, den Nds. Finanzminister **Hartmut Möllring** und den Nds. Justizminister **Bernd Busemann** (sämtlich aus der Justiz und genannten "Rechtspflegeorganen" kommend, Fin.Min. Hartmut Möllring sitzt zusammen mit dem LzO-Vorstand **Martin Grapentin** im Aufsichtsrat der Bremer Landesbank).

Dieses gesamte vermutlich milliardenschwere "Vermögensraub-Syndikat" steht am 20.05.2010 hinter dem Strafprozeß wegen "angeblicher übler Nachrede". Es ist somit ein historischer Prozeß, da die illegale Vermögensraub-Organisation [heimlich **neben** unserem Staat betrieben] sich erstmals in der Geschichte öffentlich zu den ansonsten nur schriftsätzlich lautlos ohne Öffentlichkeit betriebenen Zwangsentziehungen äußern muß, um die hier vorgeschobene angebliche "üble Nachrede" zu begründen.

Rechtsstaatsinteressierte Bürgerinnen und Bürger sowie Kolleginnen und Kollegen von Justiz und Verwaltung, denen sich die allseits ausbreitende Korruption in der Justiz und schwerkriminelle Verwerfungen von Regierungs- und Justiz-Amtsträgern in Kumpanei mit Bankern und Wirtschaftlern in unserem Gemeinwesen zwischenzeitlich ebenfalls als unerträglich darstellen, sollten sich diesen staatsbrisanten Prozeß am 20.05.2010 in Oldenburg als Lehrstück hochkriminellen und korrupten Handelns von Kreisen innerhalb der Oldenburger Justiz in nicht vorstellbarer Kumpanei mit einer Sparkasse namens LzO unter absoluter Deckung durch Ministerpräsident, Finanzminister und Justizminister ansehen, zumal der Eintritt zu der **Veranstaltung gebührenfrei** ist.

Der OLG-Präsident sowie einer der massiv und rigoros nach NS-Recht handelnden Vollstreckungsrichter [**Dr. Wolfgang Raschen**] vom LG Oldenburg werden als Zeugen geladen sein, damit sie öffentlich dartun können , warum es kein krimineller Justizakt ist, wenn sie zusammen mit dem Geldinstitut LzO nach illegalem NS-Recht aus 1933 den Bürgerinnen und Bürgern das Eigentum gesetzlos wegvollstrecken.

Insoweit dient die Veranstaltung in beschränktem Umfange auch offenkundig notwendigen " rechtsstaatlichen Lockerungsübungen" für LzO- und rechtsbeugefixierte Richterpersönlichkeiten.

Fritz Knödel
Schortens
Tel. 04461-6022

© Mai 2010

Gisela Hollmann-Niederdorf
Hatten
Tel. 01577-2713715

Günter E. VÖLKER
-www.bohrwurm.net-
Tel. 04423/6798

Es folgt nachstehend:

Die "**Oldenburger Richterliste**"

[Landessparkasse zu Oldenburg]

Die LzO vollstreckt gemeinsam mit Richtern und Staatsanwälten der Oldenburger Justiz heimlich illegal in Grund und Boden und alle Vermögen nach ungültigem Nazirecht §16 II des LzO-Gesetzes vom 3.7.1933 für die damalige Staatsbank LzO im Freistaat Oldenburg. Es wird vorgetäuscht, daß die LzO ein "**NS- Sonder-Vollstreckungsrecht**" besitzt und sich selbst gerichtliche Vollstreckungs-Urteile ausstellen kann. Die einschlägigen Richter und Staatsanwälte bestätigen sich **gegenseitig, daß das gesetzlose Vorgehen rechtens sei**. Danach braucht die Sparkasse nur einen "Antrag" auf Vollstreckung zu stellen, der dann als gerichtliches Vollstreckungsurteil gilt. Nach dem geltenden und zuständigen Nds. Sparkassen- u. Vollstreckungsrecht ist es der LzO jedoch gesetzlich ausdrücklich verboten, privatrechtliche Forderungen im Verwaltungszwangswege zu verfolgen. Die Richter und Staatsanwälte arbeiten unter Führung des Generalstaatsanwalts, des OLG-Präsidenten, Landgerichtspräsidenten und Leiters der Staatsanwaltschaft Oldenburg direkt sowie mittelbar illegal mit der LzO zusammen .

Generalstaatsanwalt Horst-Rudolf **Finger** hat mit der LzO vereint die "**Oldenburgische Bürgerstiftung**" gegründet und sitzt mit der LzO zusammen in deren Vorstand. Sämtliche Straf-Anzeigen gegen die LzO und Sparkassen-begünstigenden Richter, Staatsanwälte und Notare werden nach einheitlichem Muster generell eingestellt. Weitestgehend wird zwischenzeitlich erst gar nicht mehr ermittelt.

Richter und Staatsanwälte, die das Nazirecht illegal mit der Landessparkasse zusammen betreiben und sich **gegenseitig die Rechtmäßigkeit dieser schwer widerrechtlichen Praktiken bestätigen:**

General-Staatsanwaltschaft Oldb.**Oberlandesgericht Oldenburg**

1. OLG - Präsident Dr. Gerhard **Kircher**
2. Dr. Hans **Oehlers**
3. Robert **Suermann** 1.Strafsenat)]
- 3a Dr.Gundolf **Bartels**, 3b Dr.Dirk **Dunkhase**, 3c Ulrich **Kalscher**
- 3d Thomas **Fink**, 3e Anna - Margarethe **Hilke-Eggerking**

Landgericht Oldenburg

- 4.Landgerichtspräsident Gernot **Schubert**
Die 6. Zivilkammer: u.a.

5. **Paul Vogdt** , 6. **Günter König**,

7. Stephanie **Schöneborn** 7a Dr.Wolfgang **Raschen**

Direktoren der Amtsgerichte

13. Cloppenburg: Thomas **Cloppenburg**, 14.Jever: Günter **Jackisch**, 15. Varel: Jörg **Duvenhorst**
16. **AG Oldenburg**.:**Amtsrichter** Georg **Fuhrmann**- verfolgt auf Wunsch des OLG-Präsidenten Dr. Gerhard **Kircher** die Opfer der illegalen Vollstreckungspraxis unter dem Vorwand "übler Nachrede", wenn diese behaupten, in Nds. gelte für die Sparkasse das Nds.Sparkassen- u. Vollstreckungsrecht.

Hinweis:

- a) Wenn mehr als 2 Personen auf ein gemeinsames rechtswidriges Ziel hinarbeiten, wird nach höchstrichterlicher Rechtsprechung von einer "**Bande**" gesprochen.
- b) Wenn durch **Richter und Staatsanwälte** offenkundig zuständiges Recht (z.B. hier das Nds. Sparkassen- u. Verwaltungsvollstreckungsrecht) nicht angewandt wird, kann von "**Rechtsbeugeverbrechen**" gesprochen werden (NWZ 25.03.2009 - Amts-Richter Georg Fuhrmann).
- c) Der Nds. Landesrechnungshof hält Richter der Amts- und Landgerichte für stark korruptionsgefährdet.

Wir halten es für notwendig, die Öffentlichkeit zu informieren, da die örtliche Presse jegliche Berichte über die offenbar organisiert illegalen Mißstände "Justiz - LzO" unterläßt

[Nordwestzeitung (NWZ) - Jeverisches Wochenblatt - Wilhelmshavener Zeitung].

Jörg Köhler, Aurich

Gisela Hollmann-Niederdorf, Hatten
© www.bohrwurm.net Mai/10

Ewald Eden, Wilhelmshaven